Betriebskonzept der Offenen Jugendarbeit der Gemeinde Aesch

AESCH BL

phönix

Offene Jugendarbeit Aesch

Inhalt

1 Ausgangslage ... 3

1.1 Trägerschaft und Auftrag ... 3

2 Zielgruppe und Zielsetzungen ... 4

2.1 Bedürfnisse der Jugendlichen aus Aesch ... 4

3 Fachliche Grundlagen ... 5

3.1 Gesetzliche Grundlagen ... 5

3.2 Grund- und Arbeitsprinzipien der Offenen Jugendarbeit Aesch ... 5

3.2.1 Grundprinzipien ... 5

3.2.2 Arbeitsprinzipien ... 6

4 Aufgaben und Angebote ... 8

4.1 Offener Treff ... 8

4.2 Aufsuchende Jugendarbeit (Streetworking) ... 8

4.3 Mobile Jugendarbeit ... 8

4.4 Projekte und Veranstaltungen ... 9

4.5 Beratungsangebot ... 9

4.6 Partizipationsangebote ... 9

4.7 Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung ... 10

4.8 Fremdnutzung des Jugendhauses Phönix ... 10

5 Organisation und Ressourcen ... 11

6 Qualitätsentwicklung und -sicherung ... 12

7 Quellenverzeichnis ... 13

8 Anhang ... 14

8.1 Konzept Streetworking ... 15

8.1.1 Ausgangslage ... 15

8.1.2 Zielgruppe ... 15

8.1.3 Ziele ... 16

8.1.4 Methoden und Mittel ... 16

8.1.5 Angebote und Tätigkeitsbereiche ... 16

8.2 Betriebskonzept Ape Dreirad ... 18

Mobile Jugendarbeit Aesch / phönix@Dorf ... 18

8.2.1 Grund- und Arbeitsprinzipien der mobilen Jugendarbeit ... 18

8.2.2 Rahmenbedingungen phönix@Dorf bzw. phönix@Pausenplatz ... 18

8.2.3 Rechtliche Situation ... 19

8.3 Job-Treff – Angebotsbeschreibung ... 20

8.4 Konzept «Connect» / Kooperation mit dem Sozialdienst ... 21

8.4.1 Ausgangslage und Zielgruppe 21
8.4.2 Ziele der nachschulischen Sozialarbeit 21
8.4.3 Zugangsstrategien – Wie Jugendliche erreicht werden können 21
8.4.4 Angebotsformen – Was wir bieten 21
5. Grundprinzipien der Arbeit 22
8.5 Vermietungskonzept jugendhaus phönix (Stand Februar 2026: in Überarbeitung) 23
8.5.1 Bestimmungen 23
8.5.2 Mietpreise 24

1 Ausgangslage

Die Gemeinde Aesch liegt im Kanton Basel-Landschaft und grenzt an die Gemeinden Duggingen, Pfeffingen, Therwil, Reinach und Ettingen. Stand 31.12.2025 hat Aesch 11'345 Einwohner:innen[1]. Aesch ist eine moderne Wohngemeinde in der Agglomeration von Basel und verfügt über grosse Naherholungsgebiete mit Wäldern und Wandermöglichkeiten. Ein grosses Angebot an Freizeitbeschäftigungen wie Mountainbiking im Trail-center, ein Robi-Spielplatz und viele Vereine sind in der Gemeinde Aesch vertreten. Weiter verfügt Aesch über zwei Primarschulstandorte und einer Sekundarschule, sowie neun Kindergartenstandorte. Neben den öffentlichen Schulen sind auch private Schulen in Aesch vertreten.

In diese Landschaft an Angeboten für Kinder und Jugendliche fügt sich die Offene Jugendarbeit Aesch (OJA Aesch) ein, um auf die speziellen Bedürfnisse der Jugendlichen und junge Erwachsenen des Einzugsgebietes einzugehen. Im Jahr 2002 konnte die Gemeinde Aesch das Minergie Haus im Löhrenacker offiziell als Jugendhaus phönix eröffnen und so weitere Schritte in die Richtung einer zeitgemässen und professionellen offenen Jugendarbeit gehen. Das Jugendhaus phönix wird von Jugendlichen und junge Erwachsenen des Einzugsgebietes als Freizeitort genutzt und bespielt. Die Offene Jugendarbeit Aesch kümmerte sich von Anfang an um ein aktives und partizipatives Bespielen des Jugendhauses und der Weiterentwicklung der offenen Jugendarbeit. Aus diesem Grund finden immer wieder Veranstaltungen und Projekte initiiert oder begleitet von der Jugendarbeit statt. Weiter engagiert sich die Offene Jugendarbeit Aesch für eine funktionierende Zusammenarbeit mit anderen jugendspezifischen Angeboten und Instanzen. Zudem entstand das Streetworking, bei dem die Jugendarbeitenden auch ausserhalb des Jugendhauses auf die Jugendlichen zugehen und Kontaktangebote anbieten. Die Offene Jugendarbeit Aesch hat sich zu einem Angebot entwickelt, welches sich in diversen Netzwerken für die Anliegen von Jugendlichen und junge Erwachsenen im Dorf einsetzt, die aktuellen Bedürfnisse aufnimmt und jugendkulturell das Dorfleben erweitert. Gleichzeitig grenzt sie sich ab vom Angebot der Offenen Arbeit mit Kindern, welches vom Robi-Spielplatz mit finanzieller Unterstützung durch die Gemeinde Aesch angeboten wird.

Zukünftige Visionen der Fachstelle Offene Jugendarbeit Aesch und des Geschäftsbereiches Gesellschaft beinhalten Themen wie generationenübergreifende Projekte, sozialräumlich gedachte Jugendarbeit oder auch gemeindeumfassende Jugendförderung. Dies sind auch die Leitgedanken des Gemeinderats Aesch: Alle Generationen sind in Aesch willkommen und fühlen sich in allen Lebensabschnitten wohl. Diese Themen werden für zukünftige Entwicklungen der Offenen Jugendarbeit Aesch weisend sein.

Um den Bedürfnissen der Jugendlichen und junge Erwachsenen professionell und mit aktuellen fachlichen Standards gegenüberzutreten, wurde dieses Konzept in Zusammenarbeit mit der FHNW, dem Team der Offenen Jugendarbeit Aesch und der Leitung des Geschäftsbereichs Gesellschaft der Gemeinde Aesch ausgearbeitet. Die Ausarbeitung dieses Konzeptes wurde mithilfe eines Wirkungsmodell durchgeführt, welches die Grundlagen, Leistungen und zu erzielenden Wirkungen der Offenen Jugendarbeit Aesch aufzeigt und in Beziehung setzt. Das Wirkungsmodell dient zudem der Qualitätssicherung.

1.1 Trägerschaft und Auftrag

Finanziell getragen wird die Offene Jugendarbeit Aesch von den Gemeinden Aesch mit Unterstützung durch Pfeffingen. Das Jugendhaus, als ein wichtiger Bestandteil der Jugendarbeit, befindet sich in Aesch auf dem Löhrenackerareal, umgeben von weiteren Freizeitangeboten. Strukturell ist die Offene Jugendarbeit Aesch in die Verwaltung der Gemeinde integriert.

Im Sinne der Vision der Gemeinde Aesch: *«Mitten im Grünen gelegen entwickelt sich das lebendige Dorf Aesch zu einem Ort, wo alle Generationen gerne wohnen, arbeiten und sich erholen»*[2] möchte die Gemeinde generationenübergreifendes Zusammenleben in Aesch fördern. Mit dem Jugendhaus leistet sie einen Beitrag dazu, dass sich die Jugendlichen von Aesch wohlfühlen und einen Ort für die Freizeitgestaltung haben. Zudem werden die Unterstützung und Begleitung der Jugendlichen und junge Erwachsenen während der Adoleszenz ermöglicht.

[1] (Aesch BL, 2025)

2 Zielgruppe und Zielsetzungen

Die Jugendarbeit richtet sich primär an Jugendliche ab der 6. Klasse bzw. Jugendliche und junge Erwachsene von 12 bis 20 Jahren, aus den Gemeinden Aesch und Pfeffingen. Kinder bis zum Alter von 12 Jahren werden vom Robi-Spielplatz Aesch angesprochen, welcher im Bereich der Offenen Arbeit mit Kindern tätig ist.

In die Altersgruppe 12 bis 20 Jahre fallen aktuell (März 2026) 1'007 Jugendliche und junge Erwachsene aus Aesch, was ungefähr 9% der Gesamtbevölkerung von Aesch entspricht. Die Offene Jugendarbeit Aesch möchte bei den Jugendlichen und junge Erwachsenen der Zielgruppe einen Beitrag zur ganzheitlichen Entwicklung und einer positiven Integration in die Gesellschaft sowie in die Gemeinde Aesch leisten. Durch die Offene Jugendarbeit Aesch sollen die Jugendlichen im Aneignen von Kompetenzen zur eigenverantwortlichen Lebensgestaltung unterstützt und gefördert werden. Weiter möchte die Offene Jugendarbeit Aesch durch jugendkulturelle Veranstaltungen eine Bereicherung des Dorflebens sein und Jugendlichen und junge Erwachsenen bei der Mitwirkung, Selbstbestimmung und Selbstverantwortung Möglichkeiten und Unterstützung bieten.

Weiterreichend sollen die Akzeptanz gegenüber Jugendthemen in der Gemeinde gefördert sowie umgekehrt die Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf gesellschaftliche Themen sensibilisiert werden. Zudem möchte die Offene Jugendarbeit Aesch einen Beitrag dazu leisten, die Identifikation der Jugendlichen und junge Erwachsenen mit der Gemeinde Aesch zu fördern.

Die Jugendarbeitenden sind für die Jugendlichen und junge Erwachsenen Schlüsselpersonen. Deshalb möchte die Offene Jugendarbeit Aesch als Bindeglied zwischen den Jugendlichen und anderen Generationen fungieren. Deshalb leistet sie Netzwerkarbeit und ist Ansprechpartner für jugendspezifische Anliegen. Daraus folgt für die Offene Jugendarbeit Aesch eine sekundäre Zielgruppe von Bewohner:innen, Lehrpersonen, Behörden und Vereinsmitgliedern aus Aesch und Pfeffingen.

2.1 Bedürfnisse der Jugendlichen aus Aesch

Vor einigen Jahren führte die Offene Jugendarbeit Aesch eine Bedürfnisumfrage mit ca. 300 teilnehmenden Jugendlichen und junge Erwachsenen durch. Im Folgenden werden die, für das Konzept relevanten, Erkenntnisse zusammengefasst[2]:

- In der Freizeit wird am meisten Zeit damit verbracht *Musik zu hören*, *im Internet zu surfen* oder *zu lernen,* aber am liebsten treffen sich die befragten Jugendlichen *draussen mit Freunden.* Daraus lässt sich schliessen, dass ein grosses Bedürfnis besteht nebst den zeitlich gebunden Angeboten, wie dem offenen Treff der Offenen Jugendarbeit Aesch oder den Jugendfreizeitverbänden, auch frei zugängliche Orte in Aesch zu ermöglichen.
- Die befragten Jugendlichen und junge Erwachsenen von Aesch wünschen sich mehr öffentliche Plätze in Aesch.
- Das Angebot des offenen Treffs im Jugendhaus phönix wird als sehr positiv bewertet.
- Besonders erwähnenswert in Bezug auf das Jugendhaus phönix empfinden die Befragten die guten Beziehungen zu den Fachpersonen der Offenen Jugendarbeit Aesch. Die Beziehungsarbeit als wichtiger Fokus der Jugendarbeit zeigt sich also als positiv wahrgenommen bei der Zielgruppe.

[2] (Offene Jugendarbeit Aesch, 2020)

3 Fachliche Grundlagen

Die im folgenden Unterkapitel aufgelisteten gesetzlichen Grundlagen bilden die Basis für das Konzept der Offenen Jugendarbeit Aesch. Weiter orientiert sich die Offene Jugendarbeit Aesch an den darauffolgenden Grund- und Arbeitsprinzipen des Dachverbandes für Offene Jugendarbeit Schweiz.

3.1 Gesetzliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen der Offenen Jugendarbeit Aesch werden aus dem erarbeiteten Wirkungsmodell zitiert:

Nationale Vorgaben
- Bundesverfassung (Art. 11)
- Kinder- und Jugendförderungsgesetz (KJFG)
- Zivilgesetzbuch (Kindesschutzbestimmungen, Art. 307 ff.)
- Strafgesetzbuch (z.B. Art. 187)
- Opferhilfegesetz
- Verordnung über Massnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen sowie zur Stärkung der Kinderrechte

Internationale Vorgaben
- Übereinkommen über die Rechte des Kindes

Kantonale Vorgaben
- Kindesschutzunterlagen BL
- Kinderrechte BL mit weiterführenden Links

3.2 Grund- und Arbeitsprinzipien der Offenen Jugendarbeit Aesch

Die Offene Jugendarbeit Aesch richtet sich nach anerkannten professionellen Standards und den Grundprinzipien der Offenen Jugendarbeit. Deshalb folgt sie den Grund- und Arbeitsprinzipien des Dachverbandes für Offene Jugendarbeit Schweiz (DOJ):

3.2.1 Grundprinzipien[3]

Beziehungsarbeit Offenheit

Die Offene Jugendarbeit ist offen für soziokulturelle Vielfalt sowie für die verschiedenen Lebenslagen, -stile und -bedingungen von jungen Menschen und orientiert sich an deren Bedürfnissen. Dazu verhält sie sich konfessionell und parteipolitisch unbeteiligt. Sie zeichnet sich durch ein breites und ausdifferenziertes Angebot für ihre Zielgruppen aus und entwickelt und nutzt unterschiedliche Methoden und Angebotsformen.

Freiwilligkeit

Alle Angebote der Offenen Jugendarbeit sind freiwillige Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene und finden in deren Freizeit statt. Freiwilligkeit unterstützt die Selbstbestimmung junger Menschen und ist eine Voraussetzung für echte Partizipation.

Bildung

[3] (DOJ Dachvervand Offene Kinder- und Jugendarbeit Schweiz, 2018)

Die Offene Jugendarbeit bietet allen Jugendlichen und jungen Erwachsenen Räume, Angebote und Kontakt zu Fachpersonen, welche vielfältige Bildungsgelegenheiten im Alltag fördern. Zentral ist dabei die informelle Bildung, das heisst ungeplante Lernprozesse, die im Alltag junger Menschen mehr oder weniger zufällig ablaufen und die keinem vorgegebenen Plan und Ziel folgen. Dabei versteht sich die Offene Jugendarbeit als begleitende, gleichwertige Partnerin und wichtige Ergänzung formeller und nonformaler Bildung.

Partizipation

Die Offene Jugendarbeit verfügt über einen sozialpolitischen Auftrag und eröffnet gesellschaftspolitische Teilhabe mit und für Jugendliche und junge Erwachsene in deren unterschiedlichen Lebenswelten und im Gemeinwesen. Dabei vertritt die Offene Jugendarbeit die Interessen junger Menschen anwaltschaftlich in Vernetzungsstrukturen, politischen Gremien und gegenüber der Öffentlichkeit. Zugleich beschreibt die Partizipation eine Haltung der Fachpersonen, die im Kontakt mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen zum Tragen kommt. Sie beinhaltet Elemente der aktiven Beteiligung sowie der Mitwirkung und Mitbestimmung in den Einrichtungen als auch auf Gemeindeebene. Auf diese Weise stellt die Offene Jugendarbeit einen wichtigen Lernort für den Erwerb demokratischer Bildung dar. Wie die Partizipation konkret gestaltet ist, wird in jeder Einrichtung und auf Gemeindeebene in einem Aushandlungsprozess mit allen Beteiligten eigens entwickelt und danach gemeinsam bedürfnisgerecht umgesetzt. Aufgrund der freiwilligen Teilnahme und der sich wandelnden Bedürfnislagen und Gruppendynamiken gilt es immer wieder gemeinsam mit den jungen Menschen zu klären, was Thema ist, welche Ziele und Inhalte daraus hervorgehen und wie diese methodisch realisiert werden können.

Niederschwelligkeit

Die Offene Jugendarbeit versteht sich in ihrer Konzeption sowie in der Entwicklung und Ausgestaltung ihrer Angebote als niederschwellig. Der Anspruch der Niederschwelligkeit bedeutet einfachen, raschen und freien Zugang für alle Jugendliche und jungen Erwachsenen zu den Angeboten. Dazu gehört das flexible und unbürokratische Bereitstellen und Gestalten von Freiräumen und Ressourcen.

Lebensweltliche Orientierung

Die Offene Jugendarbeit orientiert sich an den Bedürfnissen, Lebenslagen und Lebensbedingungen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Gemeinwesen. Ausgangspunkt ihrer Arbeit bilden die Lebenswelten und sozialräumlichen Bezüge junger Menschen. Die Lebensweltorientierung ist das grundlegende Denk- und Handlungsprinzip der Offenen Jugendarbeit und erfordert eine sozialräumliche Ausrichtung ihrer Tätigkeiten mit entsprechenden konzeptionellen und methodischen Werkzeugen.

3.2.2 Arbeitsprinzipien[4]

Ressourcenorientierung

Die Offene Jugendarbeit orientiert sich an den Potentialen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Dadurch lernen die jungen Menschen ihre individuellen Stärken kennen und erhalten die Möglichkeit, ihre eigene Wirksamkeit zu erfahren. Die Offene Jugendarbeit nutzt weitere Ressourcen in den Lebenswelten junger Menschen, indem sie die Lebensbereiche und das Umfeld der Jugendlichen und jungen Erwachsenen mitdenkt resp. einbezieht.

Bedürfnisorientierung

Die Offene Jugendarbeit lässt Jugendliche und junge Erwachsene bei der Gestaltung der Angebote, der Räumlichkeiten, Arbeitsformen und Inhalte aktiv mitwirken und mitentscheiden. Sie erkundet regelmässig und niederschwellig die Themen, Interessen und Anliegen der Zielgruppen und analysiert deren Sozialräume,

[4] (DOJ Dachvervand Offene Kinder- und Jugendarbeit Schweiz, 2018)

um flexibel auf sich verändernde Bedürfnisse und Anliegen reagieren und ihre Tätigkeiten und Angebote darauf ausrichten zu können.

Geschlechterreflektierter Umgang

Jugendliche und junge Erwachsene wachsen in einer primär zweigeschlechtlich geprägten Welt auf, in der stereotype Rollenzuweisungen und -bilder nach wie vor präsent sind. Damit verbunden sind geschlechtsspezifische Erwartungen an Mädchen und Jungen und entsprechend geprägte Herausforderungen. Die Offene Jugendarbeit stösst dazu eine Auseinandersetzung an mit dem Ziel Stereotypen aufzuweichen und unterstützt ihre Zielgruppe im Umgang mit geschlechtsspezifischen Herausforderungen. Sie handelt im Wissen um sexuelle und geschlechtliche Vielfalt.

Reflektierter Umgang mit kulturellen Identifikationen

Verschiedene Formen kulturellen Verstehens und Handelns prägen u. a. die Identität Heranwachsender. Dazu gehören beispielsweise Jugendkulturen, ethnische und religiöse Identifikationen oder politische Haltungen. Fachpersonen begegnen Jugendlichen und jungen Erwachsenen vorurteilsfrei und regen sie zu einer Auseinandersetzung mit ihrer kulturellen Identität an. Dazu setzen sich Fachpersonen mit ihren eigenen Werten und Haltungen sowie ihrer eigenen kulturellen Identität auseinander.

Beziehungsarbeit

Zentral für die Offene Jugendarbeit ist die professionelle Beziehung zwischen Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Fachpersonen. Wie in jedem Kontext zeichnet sich auch hier eine gelungene Beziehung durch gegenseitiges Vertrauen, Beständigkeit und Kontinuität aus. Erst eine gelingende Beziehung kann die Teilnahme am öffentlichen Leben und dessen Mitgestaltung durch die Zielgruppe nachhaltig fördern, und erst nach Entwicklung gegenseitigen Vertrauens können Fachpersonen Grenzen aufzeigen und über Werte und Normen mit der Zielgruppe diskutieren.

Kultur der 2., 3. und 4. Chance

Wenn Jugendliche oder junge Erwachsene Grenzen überschritten haben, bearbeitet die Offene Jugendarbeit dies in einer Art und Weise, welche das Beziehungsverhältnis nicht zum Abbruch führt. Dadurch schafft sie die Grundlage dafür, dass junge Menschen sich weiterentwickeln und neue Handlungsoptionen und Alternativen ausprobieren können. Somit nutzt die Offene Jugendarbeit das Verhalten von Jugendlichen und jungen Erwachsenen bewusst als Ausgangspunkt für Lern- und Entwicklungsprozesse, in denen die ganzheitliche Entwicklung und Bildung junger Menschen dialogisch und ressourcenorientiert gefördert und in ihrer gesellschaftlichen Emanzipation unterstützt wird.

4 Aufgaben und Angebote

Die Offene Jugendarbeit Aesch bildet ihre Leistungen und Angebote im Wirkungsmodell ab. Kleinere Anpassungen, wie zusätzlich zu erfassende und messende Qualitätsmerkmale können durch das Team der Offenen Jugendarbeit Aesch vorgenommen werden. Bei grösseren Veränderungen, wie z.B. Änderung grundsätzlicher Öffnungszeiten, entscheidet die Leitung der Fachstelle Offene Jugendarbeit Aesch sowie die Leitung des Fachbereichs Familie und Bildung der Gemeinde Aesch. Im Folgenden sollen die Leistungen auf Basis des Wirkungsmodells weiter ausgeführt werden. Das Wirkungsmodell (Qualitool) wird mindestens im 2-jährigen Rhythmus überprüft. Änderungen werden mit der Geschäftsbereichsleitung Gesellschaft und Recht zusammen mit der Fachstelle Jugendarbeit besprochen.

4.1 Offener Treff

Das Herzstück der Jugendarbeit ist das Jugendhaus phönix. Das Jugendhaus wird von der Offenen Jugendarbeit Aesch als Raum für den offenen Treff genutzt, als Veranstaltungsort, als Ort für Sitzungen und Treffen mit Jugendlichen und als Büro.

Im Jugendhaus wird regelmässig der offene Treff angeboten. Der offene Treff ist ein Angebot, wo sich die Jugendlichen zwanglos treffen und miteinander Zeit verbringen können. Es stehen Unterhaltungsmöglichkeiten und ein begrenztes Kiosk-Angebot zu jugendfreundlichen Preisen zur Verfügung. Die regelmässigen Öffnungszeiten werden, durch zwei ausgebildete Fachpersonen abgedeckt. Sie bieten ein offenes Ohr für Anliegen, führen punktuell animatorische Interaktionen durch und sind für die Jugendlichen und junge Erwachsenen für Beratungen ansprechbar. Während dieser Zeit ist der Raum offen für Beziehungsarbeit und Kontaktaufnahmen.

4.2 Aufsuchende Jugendarbeit (Streetworking)

Die Offene Jugendarbeit Aesch verbringt regelmässig Zeit damit, die von den Jugendlichen und junge Erwachsenen am meisten besuchten Treffpunkte in Aesch und Pfeffingen ausfindig zu machen und zu besuchen. Dieses Aufsuchen ermöglicht es in engerem Kontakt mit Jugendlichen zu stehen, welche nicht durch das Angebot des offenen Treffs angesprochen werden. Dadurch werden Beziehungen weiter aufgebaut und gestärkt und es wird ein weiteres niederschwelliges Beratungsangebot gestellt. Die Arbeit der aufsuchenden Jugendarbeit richtet sich nach den Methoden des Streetworking und ist im Teilkonzept «Konzept Streetwork» weiter strukturiert. Die aufsuchende Jugendarbeit ermöglicht und bedingt, dass die Offene Jugendarbeit Aesch ebenfalls mit Anwohner:innen in Kontakt steht und über aktuelle Vorkommnisse in der Gemeinde informiert ist. Dies erfordert unter anderem eine gute Vernetzung mit folgenden Anspruchsgruppen:

- Anwohner:innen
- Gewerbe und Liegenschaftsverwaltungen
- Gemeindevertreter:innen
- Gemeindepolizei
- Jugenddienst der Kantonspolizei

4.3 Mobile Jugendarbeit

Die Mobile Jugendarbeit ermöglicht animatorisches und freizeitliches Zusammenkommen, losgelöst vom Jugendhaus Phönix an verschiedenen Orten im Dorf. Die Offene Jugendarbeit Aesch kann dadurch die verschiedenen Gebiete der Gemeinde bespielen, betreibt Öffentlichkeitsarbeit und leistet einen Beitrag zur Belebung des Dorflebens. Zur Unterstützung steht ein motorisiertes Dreirad der Marke Piaggio Ape zur Verfügung, um Material zu transportieren und den Wiedererkennungswert zu erhöhen.

Beispiele für das Angebot der mobilen Jugendarbeit sind die Angebote: phönix@Dorfplatz und «phönix@Pausenplatz». Bei «phönix@Pausenplatz» werden APE-Einsätze verstanden, welche vor, während oder (umgehende) nach dem Schulunterricht auf dem Areal der Schulhäuser in Aesch stattfinden. Einerseits finden diese Einsätze auf dem Areal der Primarschulhäuser Schützenmatt und Neumatt statt. Anderseits realisiert die Offene Jugendarbeit Aesch Einsätze auf dem Areal des Neumattschulhauses Sekundar Aesch

und spricht somit Sekundar-Schüler:innen aus Aesch Pfeffingen und aus weiteren Gemeinden an. Alle Angebote sind zusammengefasst in Betriebskonzept Ape Dreirad.

4.4 Projekte und Veranstaltungen

Projekte und Veranstaltungen (vor allem im jugendkulturellen Bereich) werden je nachdem von der Offenen Jugendarbeit Aesch unterstützt, durchgeführt, mitorganisiert oder begleitet. Es können Projekte sein, die auf Initiative der Jugendlichen und junge Erwachsenen, der Jugendarbeitenden oder anderen Partner:innen der Offene Jugendarbeit Aesch entstanden sind. Der Fokus der Offenen Jugendarbeit Aesch liegt hier bei den Bedürfnissen der Jugendlichen und junge Erwachsenen und ihrer möglichen Partizipation bei der Umsetzung von Projekten und Veranstaltungen. Immer wieder finden zudem Angebote während der Zeit des Offenen Treffs statt. Diese können aktuelle Interessen der Jugendlichen und jungen Erwachsenen aufgreifen, genderspezifische Angebote oder präventive Inhalte sind möglich. Zudem möchte die Offene Jugendarbeit Aesch Hand bieten, um die Jugendlichen bei der Planung, Durchführung und Evaluation eigener Ideen eine Unterstützung zu geben. Projekte und Veranstaltungen unterstützen ebenfalls die Erhöhung der Bekanntheit der Offenen Jugendarbeit Aesch und deren Vernetzung in der Gemeinde und der Region und beleben das Dorf.

Beispiele für Projekte und Veranstaltungen: Theateraufführungen der Musikschule Aesch-Pfeffingen, Tanzaufführungen diverser Vereine mit Beteiligung von Aescher Sekundarschüler:innen, Jugendwoche des Vereins Offene Kinder- und Jugendarbeit Baselland und Region (OKJA-BL), Happy-Oase (mädchenspezifisches Angebot), PoolSPLASH (jungenspezifisches Angebot), Konzerte im Jugendhaus, Ferienpass-Angebote.

4.5 Beratungsangebot

Die Offene Jugendarbeit Aesch dient den Jugendlichen und junge Erwachsenen als niederschwellige Anlaufstelle für Fragen zu Ausbildung und Beruf, Familie und Freundschaft sowie weiteren alltags- und jugendspezifischen Themen. Durch den Fokus auf Beziehungsarbeit können die Teammitglieder schnelle und einfache Beratungen oder Kurzbesprechungen während den Öffnungszeiten des offenen Treffs, beim Aufeinandertreffen durch die aufsuchenden Jugendarbeitenden oder sonstigen Kontaktpunkten bieten. Bei Bedarf können die Fachpersonen die Jugendlichen an entsprechende Stellen weiterleiten. Weiter kann die Beratung auch längerfristig und geplant durchgeführt werden. So bietet beispielsweise das Angebot «Job-Treff»/ Konzept «Connect» längerfristig und auf Termin Unterstützung bei beruflichen Fragen. Die Beratung richtet sich nach den aktuellen Bedürfnissen der Jugendlichen.

4.6 Partizipationsangebote

Die Offene Jugendarbeit Aesch ermöglicht mittels verschiedener Gefässe (wie zum Beispiel dem Kochprojekt) Partizipation und das freiwillige Engagement der Jugendlichen und junge Erwachsenen im Alltag des öffentlichen Treffs oder während anderen Angeboten der Jugendarbeit. Ebenfalls werden kleinere gestalterische und Instandhaltungsarbeiten im Jugendhaus von Jugendlichen und Jugendarbeitenden geplant und ausgeführt, was für die Identifikation mit dem Jugendhaus förderlich ist. Weiter werden sie beim Kochprojekt dabei begleitet, selbstständig ein Menü für eine grössere Gruppe zu planen und zu kochen. Durch diese Projekte erhalten sie Raum für Verantwortungsübernahme und erleben die Wirksamkeit ihres Handelns.

Partizipation bedeutet auch Eigenverantwortung, weshalb die Fachpersonen auch begleitete eigenverantwortliche Angebote unterstützen. Dabei werden die Jugendlichen und junge Erwachsenen sporadisch unterstützt und tragen selbst die Verantwortung und führen das Projekt durch. Die Fachpersonen stehen in einer coachenden Rolle.

Beispiele für partizipative oder eigenverantwortliche Projekte: Kochprojekt, Feld47, Musikraum-Nutzung während der Öffnungszeiten, Jugend-Party-Organisation.

4.7 Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung

Die Jugendarbeit setzt bewusst auf Öffentlichkeitsarbeit, um ihre Angebote und jugendspezifische Themen in der Gesellschaft zu vertreten. Deshalb betreibt sie eine eigene Website und ist auf gängigen Social-Media-Kanälen sowie Crossiety vertreten. Diese hält sie aktuell mit Informationen über das eigene Angebot, Neuheiten und nutzt die Möglichkeit der Kommunikation über diese Wege. Sie stellt ganz spezifisch auch die sozialen Medien als mögliche Kommunikationsform mit den Jugendarbeitenden zur Verfügung. Auch nutzt die Jugendarbeit das regionale Wochenblatt als Kommunikationsmittel und ist an öffentlichen sowie manchen schulischen Veranstaltungen in der Gemeinde oder in der Region vertreten.

Weiter setzen sich die Jugendarbeiten für eine gute Vernetzung mit anderen jugendspezifischen Instanzen ein, unter anderem (Sport-)Vereine, Jugendverbände (z.B. Pfadi), Angebote der offenen Jugendarbeit aus anderen Gemeinden und Schulen. Dabei ist aufgrund des Alters der Zielgruppe die Zusammenarbeit mit der Sekundarschule sehr wichtig.

Die Vernetzung mit anderen Anbietern von Offener Jugendarbeit ermöglicht es der Jugendarbeit, an regionalen Anlässen mitzuwirken und so den Jugendlichen ein weiteres Angebot zugänglich zu machen und sichert weiterhin die Professionalität der Fachpersonen durch Weiterbildungen und Fachaustausch. Aus diesem Grund ist die Offene Jugendarbeit Aesch aktives Mitglied bei der OKJA-BL.

«Der Verein OKJA-BL ist ein regional verankerter Fachverband und Kompetenzzentrum für professionelle und adäquate Kinder- und Jugendarbeit. Auftraggeber vom OKJA sind Kantone und Gemeinden sowie private Organisationen und Unternehmen. Die thematischen Schwerpunkte sind offene Kinder- und Jugendarbeit, Gesundheitsförderung, Sucht- und Gewaltprävention, Arbeitsintegration, Freizeitpädagogik, Beratung und soziokulturelle Animation. Der Verein fördert Wissenstransfer, Innovation und Wirkung der Kinder- und Jugendarbeit.» (OKJA-BL)

4.8 Fremdnutzung des Jugendhauses Phönix

Die Offene Jugendarbeit Aesch als Betreiberin des Jugendhauses Phönix ermöglicht eine niederschwellige Vermietung des Disco-Kellers an interessierte Jugendliche und Erwachsene gemäss dem Vermietungskonzept des Phönix. Jugendliche aus Aesch und Pfeffingen können den Disco-Raum zu vorteilhaften Konditionen mieten. Aus rechtlichen Überlegungen kann der Mietvertrag jedoch nur mit volljährigen Personen abgeschlossen werden (explizit werden im Vermietungskonzept 22 Jahre als Alter für die Vertragsunterzeichnung genannt). Zudem stellt das Jugendhaus den Disco-Raum zur Verfügung, wenn Veranstalter im jugendkulturellen Bereich nach Raum suchen und leistet so einen Beitrag zur Bereicherung der kulturellen Belebung der Gemeinde.

5 Organisation und Ressourcen

Vom Team der Offene Jugendarbeit Aesch wird durch die Ansprüche an die Offene Jugendarbeit Fachlichkeit und Professionalität gefordert. Es ist eine hohe Reflektionsfähigkeit gegenüber verschiedenen Lebensentwürfen und Weltbildern nötig. Deshalb besteht das Team der Jugendarbeitenden aus ausgebildeten Fachpersonen aus den Bereichen der Sozialen Arbeit und Sozialpädagogik. Um genderspezifische Themen adäquat abdecken zu können, ist das Team gemischtgeschlechtlich aufgestellt. Die Fachpersonen teilen sich 190% Stellenprozent (bis Ende September 2025: 250% Stellenprozent) unter sich auf. Ergänzend zu den festangestellten Fachpersonen wird ein fester Ausbildungsplatz (60%) für die studienbegleitende Ausbildung einer anerkannten Schweizer Hochschule angeboten. Bei Anfragen werden auch FMS-Praktika und Schnuppertage und -wochen für Berufsinteressierte ermöglicht. Ausserdem stehen der Offenen Jugendarbeit Aesch Springer:innen zur Verfügung (Pool-Grösse variiert), welche bei personellen Engpässen angefragt werden können.

Die Offene Jugendarbeit Aesch gliedert sich strukturell in die Gemeindeverwaltung der Gemeinde Aesch ein. Dort ist sie im Geschäftsbereich Gesellschaft verortet und wird unter der Fachstelle Offene Jugendarbeit Aesch geführt.

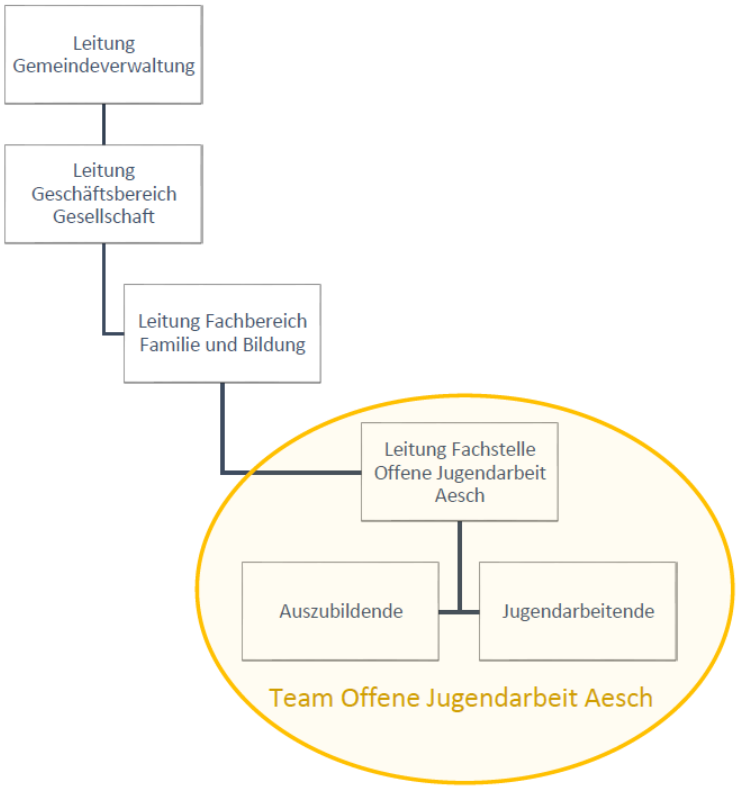


Abbildung 1: Ausschnitt aus dem Organigramm der Gemeinde Aesch; Stand 2023

6 Qualitätsentwicklung und -sicherung

Ein wichtiger Bestandteil, um die Qualität der Jugendarbeit zu steigern, ist das stetige Reflektieren und Evaluieren der Angebote und Leistungen. Die Offene Jugendarbeit Aesch setzt deshalb auf verschiedene Mittel, um die unterschiedlichen Gefässe zu evaluieren oder die Wirkung der Arbeit zu ermitteln. Deshalb wird ein Tagesrapport geführt. Dieser beinhaltet auch das Führen einer Statistik der Nutzungszahlen, Öffnungszeiten und durchgeführte Projekte. Weiter wird einmal pro Jahr eine Jahresplanung erstellt. Bei Bedarf werden Umfragen bei den Jugendlichen und junge Erwachsenen durchgeführt.

Die Mitarbeitenden sind angehalten ihr Fach- und Methodenwissen weiter zu entwickeln und sollen deshalb an Fachtagungen und Weiterbildungen teilnehmen. Die OKJA-BL dient der Offenen Jugendarbeit Aesch deshalb als Vernetzungsgefäss und bietet zudem Weiterbildungsmöglichkeiten an. Weiter findet einmal wöchentlich eine Teamsitzung statt, um die teaminterne Zusammenarbeit zu fördern und den fachlichen Austausch zu ermöglichen. Alle Mitarbeitenden haben einmal jährlich ein Zwischengespräch und ein Mitarbeitergespräch mit der Leitung der Fachstelle Offene Jugendarbeit Aesch.

Des Weiteren besucht das Team der Offenen Jugendarbeit die Weiterbildungen und Workshops der Gemeindeverwaltung Aesch.

Zur Qualitätssicherung wird das vorliegende Konzept spätestens im Jahr 2028 einer Überprüfung oder Überarbeitung unterzogen werden. Bei einer zukünftigen Evaluation der Arbeit der OJA Aesch kann das Quali-Tool herangezogen werden. Im Quali-Tool sind die Ressourcen, Leistungen sowie die Wirkungen der Arbeit der OJA Aesch durch spezifische Indikatoren ausdifferenziert.

7 Quellenverzeichnis

Aesch BL. (31.. Dezember 2025). *aesch.bl.ch*. Von https://www.aesch.bl.ch/_docn/6692096/Aktuelle_Bev%C3%B6lkerungszahl_Vorlage_2025_Dez25.pdf abgerufen

DOJ Dachvervand Offene Kinder- und Jugendarbeit Schweiz. (Mai 2018).

Offene Jugendarbeit Aesch. (2020). *phoen-x.net*.

OKJA-BL. (kein Datum). *okja-bl.ch*. Von okja-bl.ch: https://www.okja-bl.ch/verein/wer/ abgerufen

8 Anhang

- Konzept Streetworking
- Betriebskonzept Ape Dreirad
- Job-Treff – Angebotsbeschreibung
- Konzept «Connect»
- Vermietungskonzept jugendhaus phönix

8.1 Konzept Streetworking

8.1.1 Ausgangslage

In den letzten Jahren standen immer wieder Jugendliche und junge Erwachsene, welche sich im öffentlichen Raum aufhalten, im Blickpunkt der Öffentlichkeit. Vandalismus, Nachtruhestörungen, Littering, Zunahme der Jugendgewalt etc. waren die primären Themen, welche die Öffentlichkeit, aber auch die Gemeindepolizei, Werkhof und Gemeinderat beschäftigten.

Nicht nur die von Jugendlichen und junge Erwachsene verursachten Probleme nehmen zu, sondern auch die Probleme die Jugendliche haben (Lehrstellensituation, familiäre Schwierigkeiten, Jugendverschuldung etc.), werden stets komplexer. Da die bestehenden Institutionen der Jugendhilfe einen Grossteil der Jugendlichen nicht mehr erreichen können, wird auch in ländlichen Gemeinden wie Aesch und Pfeffingen Streetworking als zusätzliches Angebot der Jugendarbeit notwendig.

Präsenz und Konflikte im öffentlichen Raum

Jugendliche und junge Erwachsene nutzen Plätze in Aesch und Pfeffingen intensiv als soziale Treffpunkte. Dies führt jedoch auch zu Nutzungskonflikten mit Anwohnenden und anderen Bevölkerungsgruppen. Die primären Themen, welche die Öffentlichkeit sowie die Gemeindepolizei, den Werkhof und den Gemeinderat beschäftigen, sind:

- Lärmbelästigung und Nachtruhestörungen.
- Littering
- Vandalismus und Sachbeschädigung
- Aggressives Verhalten und Jugendgewalt

Komplexere Problemlagen bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Nicht nur die durch Jugendliche verursachten Störungen nehmen zu, sondern auch deren eigene Belastungen. Zu familiären Hürden oder Schwierigkeiten beim Berufseinstieg kommen verstärkt neue Herausforderungen hinzu:

- Psychische Gesundheit: Depressionen, Ängste, Einsamkeit (u.a. Pandemiefolgen)
- Medien: Problematische Nutzung und Cybermobbing.
- Konsum: Riskanter Umgang mit Suchtmitteln (Alkohol, Drogen).

Die Notwendigkeit von Streetwork

Da das stationäre Angebot (Jugendhaus phönix) einen signifikanten Teil dieser Zielgruppe nicht erreicht, ist Streetworking unverzichtbar. Es holt junge Menschen direkt in ihrem Lebensumfeld ab, schafft einen niederschwelligen Zugang und wirkt durch Vertrauensaufbau präventiv.

8.1.2 Zielgruppe

- Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 12 und 20 Jahren für die die „Strasse“ resp. der öffentliche Raum zum zentralen Sozialisations- und Lebensort geworden ist.
- Schwerpunkt bilden Jugendliche, die aus verschiedensten Gründen als „problematisch“ beurteilt werden.

- Als „problematisch“ gelten insbesondere Jugendliche und junge Erwachsene die keiner Ausbildung nachgehen und Jugendliche und junge Erwachsene die durch Selbst- und/oder Fremdgefährdendes Verhalten auffallen.

8.1.3 Ziele

- Streetwork verfolgt das Ziel Ausgrenzung und Stigmatisierung zu verhindern oder zu verringern.
- Streetwork setzt sich für positivere Lebensbedingungen im öffentlichen Raum ein.
- Streetwork fördert die soziale Integration von ausgegrenzten (Gesellschaft / Job) Jugendlichen, welche sich Draussen auf öffentlichen Plätzen aufhalten.

8.1.4 Methoden und Mittel

Streetwork versteht sich als Angebot der Sozialen Arbeit im öffentlichen Raum um auf die verschiedensten Sozialen Probleme zu reagieren. Daher bedient sich Streetwork der klassischen Methoden der Sozialen Arbeit. Dies sind:

- Einzelfallhilfe (Beziehungsangebot, Kontaktpflege, Beratung, Begleitung, Vermittlung, Triage etc.)
- Gruppenarbeit (Anregung zu sinnvoller Freizeitgestaltung, Projektarbeit, etc.)
- Gemeinwesenarbeit

Streetwork verfolgt stets einen sozialraumorientierten Ansatz und ist darum bemüht, sämtliche beteiligte Parteien in die geplanten Massnahmen einzubeziehen. Streetwork ermöglicht die Kommunikation zwischen potentiellen Konfliktparteien.

Das Aufsuchen wird als Zugangsmethode verstanden. Das Arbeitsfeld des Streetworkers/ der Streetworkerin reicht jedoch über die sozialen Brennpunkte im öffentlichen Raum hinaus. Das heisst: Der/die Streetworkerin holt die Jugendlichen zwar draussen ab, aber er begleitet sie danach auch in Ämter, Beratungsstellen oder an Runde Tische, um ihre Probleme nachhaltig zu lösen.

Beispiel: An einem Platz in Aesch gibt es Ärger wegen Lärm. Die Anwohnenden rufen die Polizei. Der/ die Streetworkerin redet nicht nur abends mit den Jugendlichen draussen. Er/ sie organisiert einen Runden Tisch im Gemeindehaus, an dem Jugendliche, Anwohnende und Gemeindevertreter gemeinsam nach Lösungen suchen. Er/sie trägt die Interessen der Jugendlichen in die Verwaltung hinein (Lobbyarbeit), damit diese bei der Planung von Plätzen berücksichtigt werden.

8.1.5 Angebote und Tätigkeitsbereiche

Daher handelt Streetwork je nach Problemstellung in folgenden Bereichen:

Kontaktpflege
Schaffung eines vertrauensvollen Kontaktnetzes zu den Adressatinnen und Adressaten

Beratung
Beratungsangebot mit Blick auf individuelle und gruppenbezogene Bedarfe

Gruppen- und Projektarbeit
Soziales Lernen als Angebot zur Entwicklung positiver Lebensentwürfe

Freizeitgestaltung/Erlebnispädagogik
Ein Angebot zum Erfahren persönlicher Stärken und Grenzen

Begleitung
Angebot einer solidarischen Unterstützung gegenüber Ämtern, Institutionen und Behörden (Anwalts- beziehungsweise Beistandsfunktion)

Verhandlung
Direktes oder indirektes parteiliches Verhandlungsangebot mit mindestens zwei Problembeteiligten (Personen oder Institutionen); Vermittlung als Vermittlungsangebot, das die Aktivierung von Hilfe anderer Einrichtungen zum Ziel hat

Vermittlung von Handlungskompetenz
Vermittlung von Handlungskompetenzen, die für die individuelle Lebenswelt der Adressatinnen und Adressaten unabdingbar sind.

Unterstützung
Als Angebot zur Existenzsicherung, zur Vermittlung von Arbeit, Ausbildung oder einer anderen Dienstleistung. Dieses Angebot ist nicht lediglich auf Kontaktherstellung (Vermittlung) zu reduzieren.

Konfliktmanagement
Als Eingriff in negative Verlaufsprozesse mit dem Ziel einer Unterbrechung von objektiver Gefährdung und einer Verankerung subjektiven Verhaltens und Eröffnung von Perspektiven, Angebot von Ausstiegshilfen aus für von Adressatinnen und Adressaten für abträglich oder gefährlich gehaltenen Karrieren

Eröffnen von Räumen
Begleitung von Gruppen, die sich in Räumen bewegen, die durch Streetwork und Mobile Jugendarbeit initiiert worden sind

Verbesserung der Infrastruktur
Verbesserung und Schaffung von Angeboten im Lebensraum der Adressatinnen und Adressaten und Einflussnahme auf lokale sozial- und jugendpolitische Entscheidungen

Vernetzung
(Fach)Gremienarbeit, Kooperation und Öffentlichkeitsarbeit sind fach-, ressort- und regionalübergreifende Arbeitsansätze beziehungsweise Angebote, die der Interessen(selbst)vertretung der Adressatinnen und Adressaten und der Entwicklung der örtlichen Hilfestrukturen dienen

Öffentlichkeitsarbeit
Darstellung und Vermittlung der Lebenswelt der Adressatinnen und Adressaten in der Öffentlichkeit

8.2 Betriebskonzept Ape Dreirad /Mobile Jugendarbeit Aesch / phönix@Dorf / Piaggio Ape 220 TM

Wir stützen uns in unserem Konzept der Jugendarbeit in Aesch auf drei Grundpfeiler:

1. **Die stationäre Jugendarbeit im Jugendhaus**

   Dies beinhaltet das Kerngeschäft der Jugendarbeit. Dabei geht um es um alle Angebote im Jugendhaus während den Öffnungszeiten (Barbetrieb, div. Spiele, etc.)., Projektarbeit und Beratungsangebot

2. **Aufsuchende Jugendarbeit**

   Streetwork

3. **Mobile Jugendarbeit**

   Jugendarbeit an wechselnden Standorten im Dorf (Ape Dreirad)

8.2.1 Grund- und Arbeitsprinzipien der mobilen Jugendarbeit

Lebensweltliche und sozialräumliche Orientierung

- Offenheit
- Freiwilligkeit
- Partizipation
- Geschlechtsreflektierter Umgang
- Reflektierter Umgang mit kulturellen Identifikationen

„Eine weitere Voraussetzung ist die Neugierde auf verschiedene Lebenswelten und das Interesse am sich laufend verändernden Sozialraum, an verschiedenen Gruppendynamiken oder an Jugendkulturen und –sprache und Trends“ (Zitat aus Grundlagen für Fachpersonen und Entscheidungsträger Innen, Fachgruppe mobile Jugendarbeit des DOJ 2017)

8.2.2 Rahmenbedingungen phönix@Dorf bzw. phönix@Pausenplatz

Die Offene Jugendarbeit Aesch wird im öffentlichen Raum mit Hilfe des Dreirades (Piaggio Ape) eine phönix-Lounge mit integrierter Theke mit Getränken und Snacks anbieten. Jeweils zwei Mitarbeitende aus dem Jugendhaus werden an diesen Standorten mit niederschwelligen Angeboten für Jugendliche und junge Erwachsene anwesend sein. Neben Spielen, Informationsbroschüren und Präventionsunterlagen bieten wir persönliche Gespräche an. Wir beraten und unterstützen die Jugendlichen und junge Erwachsenen in Bereichen wie Beruf/Ausbildung/Schule/persönliche Themen und Sachthemen. Wir beziehen uns in unserer Arbeit auf die Konzepte der soziokulturellen Animation und Sozialpädagogik.

Wo:

Schulhausplatz Neumatt& Schützenmatt, Dorfzentrum (Tramschlaufe)

Was:

Wir bieten Sitzplatzmöglichkeit mit Zeitschriften (BRAVO etc.) und Musik an

Wir beraten die Jugendlichen und junge Erwachsenen in allen Fragen

Wir verleihen diverse Spiele/Bälle usw. gegen ein Depot & steht ein Töggelikasten bereit

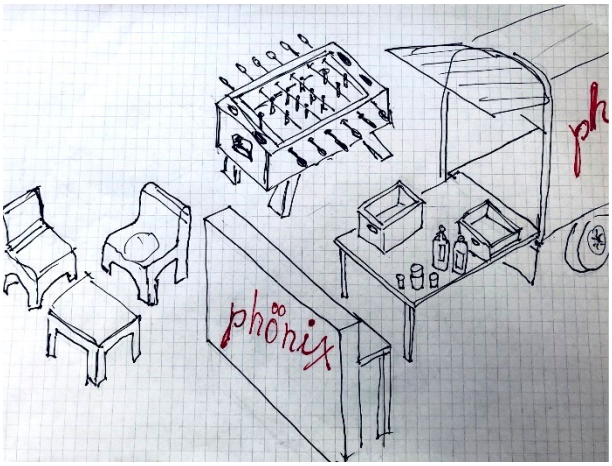
Wir haben Präventionsunterlagen und Unterhaltungsmaterialien dabei

Des Weiteren bieten wir mit diesem Angebot eine innovative Möglichkeit für Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde Aesch und für die Offene Jugendarbeit Aesch an.

8.2.3 Rechtliche Situation

Der Verkauf von Getränken und Snacks ist mit unserer „Bewilligung zum Betrieb einer nicht öffentlich zugänglichen Gastwirtschaft (vereins-, Kirchgemeinde- & Jugendclubwirtschaften)“ des Kantons Basel-Landschaft gedeckt. Das Abspielen von Musik (im Rahmen der gesetzlichen Beschallungsbestimmungen) im öffentlichen Raum ist mit den von uns bezahlten SUISA-Gebühren gedeckt. Das Musikhören soll niemanden stören, deshalb halten wir uns an die Ruheregelung (Aescher Reglement über die öffentliche Ruhe und Ordnung) und den vorgegebenen Umständen der Plätze und der jeweiligen Anwohnenden.





8.3 Job-Treff – Angebotsbeschreibung

Das Jugendhaus phönix bietet ein Job-Treff für Jugendliche und junge Erwachsene aus Aesch und Pfeffingen an. Das Jugendhaus bietet Jugendlichen und junge Erwachsenen, die auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz oder einer Arbeitsstelle sind ein Beratungsangebot.

Dabei geht es um die Unterstützung und Beratung bei sämtlichen Anliegen rund um die Themen Ausbildung und Arbeit. Im Job-Treff können sich Jugendliche **über verschiedene Ausbildungsangebote informieren**, wir unterstützen die Jugendlichen beim **Erstellen der Bewerbungsunterlagen,** und helfen ihnen bei der **Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche.** Zusätzlich begleiten wir die Jugendlichen und junge Erwachsenen auf dem Weg in eine neue Ausbildung.

Der Job-Treff ist ein offenes Angebot, d.h. Interessierte können entweder spontan während den Öffnungszeiten kommen oder einen Termin vereinbaren.

8.4 Konzept «Connect» / Kooperation mit dem Sozialdienst

8.4.1 Ausgangslage und Zielgruppe

Zielgruppe:

- Jugendliche zwischen ca. 15–25 Jahren
- Nach der obligatorischen Schule (Sek I)
- Ohne aktuelle Anschlusslösung (Lehre, Schule, Brückenangebot) oder mit abgebrochener Lösung
- Häufig mit Mehrfachbelastungen (familiär, sozial, psychisch, finanziell)
- Teilweise sozial isoliert oder demotiviert, „systemfern"

Problemstellung:

- Jugendliche sind nach Schulende oft schwer erreichbar, weil institutionelle Bezüge (Schule, Sozialdienst) wegfallen.
- Gefahr der sozialen Isolation, Perspektivlosigkeit und Langzeitarbeitslosigkeit.

8.4.2 Ziele der nachschulischen Sozialarbeit

Oberziel:
Förderung der gesellschaftlichen und beruflichen Integration von Jugendlichen nach dem Abbruch einer Anschlusslösung.

Teilziele:

- Jugendliche **(wieder)** erreichen und Kontakt herstellen.
- Vertrauen aufbauen, Motivation fördern.
- Unterstützung bei der Entwicklung einer **realistischen Anschlusslösung**.
- Stabilisierung der persönlichen Lebenssituation.
- Förderung von Selbstwirksamkeit und Eigenverantwortung.

8.4.3 Zugangsstrategien – Wie Jugendliche erreicht werden können

A. Niederschwellige Kontaktaufnahme:

- Präsenz an Orten, wo Jugendliche sind (z. B. Jugendhaus phönix, öffentliche Plätze, Online-Plattformen).
- aufsuchende Sozialarbeit (Streetwork, mobile Sozialarbeit).
- Kooperation mit, Sozialen Dienste, Zentrum Berufsintegration Basellandschaft.
- Nutzung von Social Media (Instagram, TikTok, WhatsApp)

B. Peer-Ansatz:

- Einsatz von Peers oder ehemaligen Jugendlichen, die selbst Erfahrungen mit Abbrüchen gemacht haben (als Versuch)

8.4.4 Angebotsformen – Was wir bieten

Beziehungsarbeit & Case Management:

- Individuelle Begleitung.
- Gemeinsame Zielfindung und schrittweise Planung (z. B. „Wie geht's weiter?").
- Unterstützung bei Bewerbung, Motivation, Konfliktbewältigung.

Treffpunkt / Begegnungsort:

- öffentlicher Raum und Jugendhaus phönix mit niederschwelligen Angeboten

Coaching & Empowerment:

- Kompetenzförderung (soziale, berufliche, lebenspraktische) bei Bewerbung, Finanzen, Selbstwert, Konflikte.

Krisenintervention & Stabilisierung:

- Vermittlung an Soziale Dienste zur Triagierung

5. Grundprinzipien der Arbeit

- **Niederschwelligkeit:** Keine komplizierten Eintrittshürden.
- **Freiwilligkeit und Partizipation:** Jugendliche entscheiden mit.
- **Ganzheitlichkeit:** Bildung, Arbeit, Freizeit, Familie, Gesundheit zusammendenken.
- **Beziehungsorientierung:** Vertrauen vor Veränderung.
- **Ressourcenorientierung:** Fokus auf Stärken, nicht nur Defizite.

Aesch, 31.10.2025 BL/ZW

8.5 Vermietungskonzept jugendhaus phönix (Stand Februar 2026: in Überarbeitung)

Gemäss GRB 2011-200 vom 6. März 2012 (aktualisiert 24.5.2016 / 26.02.2018 / 18.12.2018 / 10.12.2019)

8.5.1 Bestimmungen

8.5.1.1 Allgemeines

- Das jugendhaus phönix stellt das Untergeschoss (Disco-/Partyraum) für Anlässe von Schulklassen und Vereinen, aber auch Jugendlichen und Erwachsenen für private Anlässe zur Verfügung.
- Reservationen von privaten Personen können frühestens drei Monate vor dem Anlass entgegengenommen werden.
- Reservationen von Jugendlichen werden bevorzugt.
- Reservationen von Vereinen und Schulen sind in Absprache mit dem phönix-Team auch früher möglich.
- Während den Betriebsferien wird das jugendhaus phönix nicht vermietet.
- Das phönix-Team behält sich vor, Anlässe nicht zu bewilligen.

8.5.1.2 Spezielle Regelung

- In Ausnahmefällen kann neben dem Untergeschoss auch das Erd- und Obergeschoss des jugendhaus phönix von in Aesch und Pfeffingen ansässigen **Vereinen, der Schule und Institutionen** beider Gemeinden für gesellschaftliche und kulturelle Anlässe gemietet werden.

8.5.1.3 Sicherheitsbestimmungen

- Maximalbelegung Discokeller: 300 Personen
- Kenntnisnahme des Sicherheitskonzepts (z.B. Feuerlöscher)
- Einhaltung der feuerpolizeilichen Vorschriften (z.B. Benutzung Aussengrill, Kerzen)
- Freihaltung der Fluchtwege, Notausgänge dürfen nicht verschlossen oder verstellt sein
- Weitergabe der Schlüssel untersagt
- Übernachtungen sind verboten

8.5.1.4 Nachreinigung durch Gemeinde

- Für nachträgliche Aufräum- und Reinigungsarbeiten durch den Vermieter werden die Kosten nach Zeitaufwand gemäss *Gebührenordnung und Regieansätze der Gemeinde Aesch - Verrechnungstarif für Personalleistungen* folgendermassen mit der hinterlegten Kaution verrechnet oder in Rechnung gestellt:
- Es gilt ein Stundenansatz von CHF 50.00 für ausserordentliche Arbeitsleistungen an Dritte durch Mitarbeitende der Gemeinde.
- Werden diese Arbeitsleistungen an einem Samstag oder Sonntag erbracht, wird ein Zuschlag von 50% erhoben.
- Geräte- und Materialkosten können separat in Rechnung gestellt werden.

8.5.2 Mietpreise

8.5.2.1 Personen aus Aesch/ Pfeffingen

Alter	**Disco-/Partyraum im UG** (inkl. Licht & Soundanlage)
Für Jugendliche unter 16 Jahren	CHF 50.-
Für Jugendliche unter 22 Jahren	CHF 100.-
Für Erwachsene über 22 Jahren	CHF 350.-

Bei speziellen Regelungen erfolgt der Preis nach Absprache. (Siehe Bestimmungen Seite 1)

8.5.2.2 Personen die nicht aus Aesch/ Pfeffingen sind:

Alter	**Disco-/Partyraum im UG** (inkl. Licht & Soundanlage)
Für Jugendliche unter 16 Jahren	CHF 100.-
Für Jugendliche unter 22 Jahren	CHF 200.-
Für Erwachsene über 22 Jahren	CHF 600.-

8.5.2.3 Kaution

Mit Abschluss des Mietvertrages ist eine Kaution von **CHF 800.-** zu hinterlegen, die bei beanstandungsloser Einhaltung des Vertrages innert einer Woche nach dem Anlass zurückerstattet wird.

Nachreinigung durch Gemeinde

Für nachträgliche Aufräum- und Reinigungsarbeiten durch den Vermieter werden die Kosten nach Zeitaufwand gemäss *Gebührenordnung und Regieansätze der Gemeinde Aesch - Verrechnungstarif für Personalleistungen* folgendermassen mit der hinterlegten Kaution verrechnet oder in Rechnung gestellt:

Es gilt ein Stundenansatz von CHF 50.00 für ausserordentliche Arbeitsleistungen an Dritte durch Mitarbeitende der Gemeinde.

Werden diese Arbeitsleistungen an einem Samstag oder Sonntag erbracht, wird ein Zuschlag von 50% erhoben.

Geräte- und Materialkosten können separat in Rechnung gestellt werden.

Die Gebührenordnung ist unter: https://aesch-bl.tlex.ch/app/de/texts_of_law/6.4-1 einsehbar.

e